



MAN KANN ETWAS VERKOMMEN LASSEN ODER ES WIEDER IN ORDNUNG BRINGEN.

Gregory Knop
Ehrenamtlicher Stadtrat



Andreas Mende, ein junger 37-jähriger, stadtbekannter politisch interessierter Mann, konnte es sich nicht länger ansehen. Im südlichen Stadtgebiet gab es Parkbänke, die sprichwörtlich seit Jahren weder Pflege erfahren noch Farbe gesehen haben. Alles ausgebleicht, rissig und beschädigt. Es war nicht nur ein unschöner Anblick; kaum jemand hat sich getraut für eine kurze Zeit zu verweilen. Die Kleidung hätte Schaden nehmen können.

Jetzt ist alles wieder in bester Ordnung. Andreas, dessen Beruf Maler und Lackierer ist, hat sich den Parkbänken angenommen. Freiwillig, ehrenamtlich, kostenlos. Er hat die Farbe und das Reparaturmaterial gespendet und in seiner Freizeit 5 Parkbänke im südlichen Teil Pfungstadts auf Vordermann gebracht.

Erfahren habe ich es von Andreas selbst. In einem Nebensatz. Mehr oder weniger. Er rief mich an und wollte wissen, ob ihm eine Anzeige drohe, weil er öffentliches Eigentum lasiert und angestrichen hat. Natürlich nicht. Ganz im Gegenteil.



Andreas Mende



Andreas Mende und Gregory Knop (Stadtrat UBP)

Heute konnte ich mein Versprechen an ihn wahr machen. Ich habe ihn besucht, um mit ihm eine sanierte Parkbank zu besichtigen und ihm für seine ehrenamtliche Arbeit zu danken. Und selbstverständlich bin ich nicht mit leeren Händen gekommen. Andreas erhält das volle Programm. Einen Gutschein unseres Kinos für zwei Personen für einen Film seiner Wahl, Getränke und Popcorn.

Wir haben noch eine Stunde in der Sonne gesessen und uns ausführlich über die Pfungstädter Stadtpolitik, Kindergärten, Wohnen und Arbeiten ausgetauscht

Mein persönlicher Aufruf.

Es gibt viele Menschen wie Andreas und es gibt an allen Ecken irgendwas für die Gemeinschaft zu tun. Wenn Sie jemanden kennen, der auch offiziellen Dank verdient, schreiben Sie mir. Ehrenamtliches Engagement muss erwähnt und belohnt werden.